

Am Donnerstag

Nein zu Gewalt gegen Frauen

Freigericht. Die Union deutscher Zonta Clubs fordert die Bundesregierung auf, die „Istanbul Convention“, das Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt noch in dieser Legislaturperiode in Gänze zu ratifizieren. Vom 25. November bis zum 10. Dezember sammeln die deutschen Zonta Clubs bundesweit Unterschriften zur Unterstützung der „Istanbul Convention“. Die Unterschrift kann direkt unter den URL www.openpetition.de oder über den QR-Code unten geleistet werden.

Mit einer Unterschriftenaktion auf dem Wochenmarkt in Freigericht am 29. Oktober von 10 Uhr bis 13 Uhr, und auf dem Wochenmarkt in Alzenau am 12. November von 10 Uhr bis 15

Uhr unterstützt der Zonta Club Alzenau die bundesweite Aktion. Die im Rahmen der Kampagne „Zonta' says NO“ gesammelten Unterschriften werden nach Abschluss der Aktion an die Bundesregierung übergeben.

In der Union deutscher Zonta Clubs sind 128 Clubs mit rund 4.600 Mitgliedern zusammengeschlossen (www.zonta-union.de). Zonta International ist ein Zusammenschluss berufstätiger Frauen, der sich weltweit für die Verbesserung der Stellung der Frau in rechtlicher, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht engagiert. Dabei agiert Zonta überparteilich, überkonfessionell und weltanschaulich neutral (www.zonta.org).